Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. März 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 11

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 20.3.47. Father Klaus. 1) Im Vatican Opere di religione ein Conto. Ich will mir Permit *[Lat. „Genehmigung“]*erholen. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Wäre aussichtslos. Es wird später gefragt werden. Jedenfalls das Conto in New York aufgeben und überweisen lassen. 2) Unser neues Gebetbuch - für den Druck gesichtet. Er selber ein Gebetbuch „Gott mit uns“ - das ist militärisch. Also jetzt zwei Gebetbücher. Soll lieber das Neue Testament von Rösch drucken lassen.

Dozent Fellermeier, Freising. Seit sieben Jahren im Seminar. Seit drei Jahren Dozent. Seine Zukunft? Im Ministerium habe ihm Mayer gesagt, der Dr. Romanus wird bei uns nicht anerkannt. Das wird geklärt werden müssen. In Dillingen sei ein staatlicher Professor im Seminar angestellt. Das ist Sache der Bischofs konferenz.

Pfarrer Wegele, zur Zeit Kommorant in Petting. Wurde 1933 Parteigenosse, ist aber 1935 wieder ausgetreten. Die Spruchkammer Laufen hat ihn vollständig freigesprochen, also nur sich jetzt um eine Pfarrei bewerben, nicht zu hoffen. Er ist sehr verbittert, zittert im Gesicht.

Alba, Mater General oberin der Englischen von Rom. Sehr lange über ihre Reise. In Milano wurde ihr früh, 6.00 Uhr, auf der Fahrt zur Kirche Geld, Pass, Fahrkarte, alles gestohlen, dann nach vier Tagen nach Rom zurück, dort das *<Notwendige / unterwegs>* abgegeben. Lang und breit - was in Italien und anderen Ländern für die weibliche Jugend geschieht. Ich über Mutter Stephana und Anselma. Zunächst in *[Nicht lesbar]* - die Schulschwestern jedes Jahr große Einkleidungen - später aber die eine oder andere in diese sozial-kirchliche Arbeit. Immer wieder, was mit Provinzoberin in Nymphenburg? Ich kenne zu wenig das innere Klosterleben. Besprechen Sie sich mit Zinkl. Vom General kapitel in Rom. Bleibt bis 13.40 Uhr!

15.00 Uhr nach Freising. Im Auto acht Talare, 15 Anzüge, Schuhe, Handtücher. - Im Seminar abgeliefert. Regens wurde von den Alumnen gefragt, was es mit Scharnagl sei. Ich muß einiges erzählen. Rückwärts fährt Prälat Oesch mit, den ich bei Dr. Guggemoos im Bräu abgeholt habe.